N i e d e r s c h r i f t

über eine Sitzung

des Ausschusses für Dorfentwicklung der Gemeinde Wees

am Mittwoch, d. 02. April 2008 um 19.30 Uhr

im Gasthaus Wees (LAREDO)

Tagesordnung:

1. Regionale Wohnraumentwicklung, Entwurf
2. Landesentwicklungsplan, Stellungnahme der Gemeinde
3. Schulstandort KTS
4. Breitbandversorgung in der Gemeinde
5. Konzept „Offensive gegen Kinderarmut“
6. Stellungnahme der Gemeinde zur 39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Flensburg und zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28
7. Verschiedenes

Anwesende
seitens des Ausschusses für Dorfentwicklung:
Vorsitzender Vinzenz Andersen
Ausschussmitglied Gerd Voß
Ausschussmitglied Ingo Köhler (ab 20.00 Uhr)
Ausschussmitglied Horst Balzersen
Bürgermeister Ulrich Christophersen
als Vertreter für Ausschussmitglied Hans-Peter Siebert
Ausschussmitglied Peter Methmann
Ausschussmitglied Peter Hülse

entschuldigt fehlt:
Ausschussmitglied Irene Jonxis

seitens der Gemeindevertretung:
stellvertr. Bürgermeister Claus Mangelsen
Gemeindevertreterin Annette Clausen
Gemeindevertreterin Meike Jochimsen
Gemeindevertreter Ottokar Fischenbeck

seitens der Amtsverwaltung Langballig
Gerhard Zetzmann – zugl. als Protokollführer

Die Sitzung des Ausschusses für Dorfentwicklung in der Gemeinde Wees findet in öffentlicher Verhandlung statt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Dorfentwicklung waren durch Einladung vom 13.03.2008 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.40 Uhr

Um 19.30 Uhr eröffnet der Vorsitzende Vinzenz Andersen die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Gemeindevertreter, drei erschienene Zuhörer sowie den Mitarbeiter der Amtsverwaltung Langballig. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zu dieser Ausschusssitzung eingeladen worden ist. Der Dorfentwicklungsausschuss ist beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Bürgermeister Christophersen um die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Stellungnahme der Gemeinde zur 39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Flensburg und zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28“. Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Punkt 6 behandelt. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Einstimmiger Beschluss:
Der Erweiterung der Tagesordnung wird zugestimmt.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:
Regionale Wohnraumentwicklung, Entwurf

Der Vorsitzende erläutert die zwischenzeitlich vorliegende Vereinbarung über die regionale Wohnraumentwicklung von 2007 bis 2020, die es zwischen der Stadt Flensburg und den Gemeinden des 1. Siedlungsringes abzuschließen gilt. Die Verteilung der Wohnbaukontingente (insgesamt 82 Wohnraumentwicklungskontingente für die Gemeinde Wees) werden in Entwicklungszeiträume 2012, 2015 und 2020 prozentual festgelegt. Für innerörtliche Erschließungen / Umnutzungen stehen Sonderkontingente zur Verfügung. Ein weiterer zusätzlicher Entwicklungsrahmen wird durch die so genannten „Leuchtturmprojekte“ ermöglicht. Aus Sicht des Bürgermeisters schneidet die Gemeinde Wees bei der Verteilung der Wohnraumkontingente angemessen ab. Vor Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung zu dem vorliegenden Entwurf erhalten die Gemeindevertreter zusammen mit der Einladung zur Gemeindevertretersitzung den Entwurf zur Vereinbarung über die regionale Wohnraumentwicklung zur Kenntnis.

Einstimmiger Beschluss:
Die Mitglieder des Dorfentwicklungsausschusses der Gemeinde Wees akzeptieren den Entwurf zur Vereinbarung über die regionale Wohnraumentwicklung von 2007 bis 2020 und empfehlen der Gemeindevertretung in der nächsten Gemeindevertretersitzung abschließend über die vorliegende Vereinbarung zu beschließen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:
Landesentwicklungsplan, Stellungnahme der Gemeinde

Die Gemeinden des Amtes Langballig haben den Entwurf zum Landesentwicklungsplan, der den Raumordnungsplan von 1998 ersetzen soll, in zweifacher Ausfertigung erhalten. Die Gemeinden sind aufgefordert zu dem Entwurf des Landesentwicklungsplanes Stellung zu beziehen. Der Vorsitzende führt aus. Der Entwurf des Landesentwicklungsplanes geht aufgrund der demografischen Entwicklung von einer rückläufigen Einwohnerzahl für den Umland- und ländlichen Bereich aus. Dem gegenüber wird das Oberzentrum (die Stadt Flensburg) Einwohnerzuwächse verzeichnen können. Der Landesentwicklungsplan zielt auf eine Stärkung des zentralörtlichen Systems ab. Für den ländlichen Bereich ist festzustellen, dass sowohl die infrastrukturellen Einrichtungen als auch die Entwicklungsmöglichkeiten für die Wohnbaubereitstellung sich abschwächen werden.

In den derzeit gültigen Regionalplänen ist festgelegt, dass der Gemeinde Wees eine überörtliche planerische Gewerbefunktion zugewiesen wurde. Im Entwurf des Landesentwicklungsplanes wird unter Punkt 6.3.1 ausgeführt, dass in den Regionalplänen zukünftig keine planerischen Funktionen mehr festgelegt werden bzw. die planerischen Funktionen gemäß Ziffer 6.2.1 des Landesraumordnungsplanes von 1998 aufgehoben werden.

Einstimmiger Beschluss:
Der Dorfentwicklungsausschuss der Gemeinde Wees beauftragt das Amt Langballig mit der Ausarbeitung eines Entwurfes – Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan -. Inhalt des Entwurfes muss die **planerische Gewerbefunktion der Gemeinde Wees** sein. Der Entwurf der Stellungnahme ist der Gemeindevertretung vor Beschlussfassung vorzulegen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:
Schulstandort KTS

Die Schulträgerschaft für die Kurt-Tucholsky-Schule auf dem Gebiet der Stadt Flensburg ist bis heute nicht geregelt. Aus dem Amtsbezirk des Amtes Langballig besuchen 415 Schüler die Kurt-Tucholsky-Schule, das entspricht 30 % der Gesamtschulbesucher. Aus den Grundschulen des Amtes Langballig wechseln rund 60 % der Schüler zur KTS; die Zahlen werden zukünftig rückläufig prognostiziert. Laut Schulkonferenz soll die Kurt-Tucholsky-Schule in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt werden. Ausschussmitglied Gerd Voß trägt aus der diesbezüglichen Kreistagssitzung vor. Sollte auf Kreis-Stadt-Ämter-Ebene keine Lösung bezüglich der Schulträgerschaft gefunden werden, trifft das Kultusministerium des Landes Schleswig-Holstein die Entscheidung, wer zukünftig Schulträger

der KTS wird. Bürgermeister Christophersen hält die Gründung eines Schulverbandes unter Beteiligung der Stadt Flensburg, Glücksburg und dem Amt Langballig für praktikabel. Die Gesamtkosten werden bei Gründung eines Schulverbandes nach Schülerzahlen verteilt. Der Bürgermeister ist am 18.04. zu einem Gespräch beim Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg in dieser Angelegenheit eingeladen. Kreistagsmitglied Gerd Voß teilt mit, dass es bei der KTS einen Investitionsstau von rund 3 Mio. € gibt und eine Restschuldenlast von 400.000 €.

Beschluss mit 5 Ja-Stimmen, 2 Stimmenenthaltungen:
Der Ausschuss für Dorfentwicklung der Gemeinde Wees empfiehlt der Gemeindevertretung im Hinblick auf die Schulträgerschaft die Gründung eines Schulverbandes zu beschließen. Der Bürgermeister wird beauftragt, in dieser Angelegenheit auf Amtsebene die Verhandlungen für die Gemeinde Wees zu führen.

Ausschussmitglied Peter Hülse ist der Auffassung, dass dieses Thema eigentlich in einem anderen Ausschuss der Gemeinde Wees zu behandeln ist.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:
Breitbandversorgung in der Gemeinde

Zu diesem Tagesordnungspunkt hatte das Ordnungsamt des Amtes Langballig den Auftrag, die Sachlage zu erkunden. Ein Sachstandsbericht liegt dem Bürgermeister vor. Er wird von ihm verlesen. Der Dorfentwicklungsausschuss nimmt die Sachlage zur Kenntnis. Beschlüsse werden zu diesem Tagesordnungspunkt nicht gefasst.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:
Konzept „Offensive gegen Kinderarmut“

Das Ministerium für Soziales hat im Rahmen des Konzeptes „Offensive gegen Kinderarmut“ die Gemeinden des Landes Schleswig-Holstein aufgerufen, in dieser Angelegenheit Unterstützung zu gewähren wie z.B. Übernahme von Kosten für die Inanspruchnahme sozialer-, kultureller- und Sportbereiche.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Verweisung dieses Tagesordnungspunktes an den Sozialausschuss der Gemeinde Wees.

Beschluss mit 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme:
Dieser Tagesordnungspunkt wird dem Sozialausschuss der Gemeinde Wees übertragen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:
Stellungnahme der Gemeinde zur 39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Flensburg und zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28

Seitens des Bauamtes des Amtes Langballig wurde eine Stellungnahme zu dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 der Stadt Flensburg und der 39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Flensburg erarbeitet. Der Entwurf der Stellungnahme wird vom Protokollführer verlesen.

Beschluss mit 6 Ja-Stimmen, 1 Stimmenhaltung:
Der Dorfentwicklungsausschuss nimmt die Stellungnahme des Amtes Langballig zu den vorgenannten Bauleitverfahren zur Kenntnis. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Stellungnahme der Stadt Flensburg vorzulegen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:
Verschiedenes

7.1 Im Ortsteil Oxbüll-Süd sind zwei Altkleidersammelcontainer aufgestellt, die beide mit Sammelgut gefüllt sind bzw. werden von den Bürgern bereits Kleiderspenden neben den Containern abgelagert. Das Ordnungsamt des Amtes Langballig wird beauftragt, die Verantwortlichen darauf hinzuweisen, dass die Leerung regelmäßig erfolgt.

7.2 Gemeindevertreter Claus Mangelsen teilt mit, dass die Entwässerung der Kreisstraße 92 über ein Privatgrundstück in einen offenen Graben erfolgt. Der Grundstückseigentümer bittet die Gemeinde, diesen offenen Graben zu verrohren, damit er sein Grundstück besser nutzen kann. Mit der Ausführung der Verrohrung des offenen Grabens wird der Gemeindearbeiter beauftragt.

7.3 Der Bürgermeister berichtet über die Verschmutzung der öffentlichen Straßen und Wege durch Pferdekot. Nach seiner Kenntnis dürfen Reiter zwischenzeitlich alle öffentlichen Wege als Reitweg nutzen. Gegebenenfalls sollten die Reiter von den Bürger bezüglich der Verschmutzung angesprochen werden.

7.4 Bürgermeister Christophersen gibt bekannt, dass ein Gespräch zwischen der WiREG, dem Stadtrat John Witt und ihm bezüglich der Ausweisung eines gemeinsamen Gewerbegebietes stattgefunden hat. Die Stadt Flensburg hat bei einer Flächengröße von ca. 5 ha kein Interesse an einem gemeinsamen Gewerbegebiet. Der Oberbürgermeister der Stadt Flensburg hat signalisiert, dass aus Sicht der Stadt keine Bedenken bestehen, wenn die Stadt Glücksburg und die Gemeinde Wees ein gemeinsames Gewerbegebiet ausweisen. Dr. Matthiesen von der WiREG schlägt vor, zur Verwirklichung dieses Gewerbegebietes einen Verein zu gründen. Auch ein Verein kann entsprechende Fördermittel erhalten. In diesem Zusammenhang teilt der Bürgermeister mit, dass am 15.04. um 18.00 Uhr im Flensburger Zimmer (13. Etage) der Stadt Flensburg der Verwaltungsbeirat tagt. Die Ausschussvorsitzenden können an dieser Sitzung teilnehmen.

7.5 Den Ausschussmitgliedern und Gemeindevertretern ist bekannt, dass der Kindergarten einen vierten Gruppenraum benötigt. Bürgermeister Christophersen schlägt vor, hierfür einen Raum in der Grundschule Munkbrarup zu nutzen, da eine weitere Schulnutzung über den jetzigen Betrieb hinaus nicht stattfinden wird. Als Zeitschiene kann er sich eine Kindergartennutzung von 2009 an gut vorstellen.

7.6 Für die Kommunalwahl im Mai 2008 werden Wahlhelfer benötigt. Der Bürgermeister hat für die drei Wahlbezirke in der Gemeinde Wees die Listen vorliegen. Es werden insgesamt 24 Personen vorgeschlagen, die der Bürgermeister namentlich in die Wahlhelferlisten einträgt.

7.7 Seitens der Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg ist man an die Gemeinde Wees herangetreten, um einen Zuschuss für die Erstellung eines Hinweisschildes im Bereich der Autobahn 7 anzuwerben. Das Hinweisschild soll auf das Landschaftsmuseum Unewatt hinweisen. Über den Antrag wird im Rahmen dieser Sitzung nicht beschlossen.

7.8 In der Zeit vom 21. bis 28. März 2008 fand eine Kinderfreizeit auf dem Gelände der Schule Munkbrarup statt. Die Aktion lief unter dem Namen „Munkis Palast - Spaß und Aktion für Kinder von 8 – 12 Jahren“. Bürgermeister Christophersen stellt fest, dass es eine sehr gelungene Kinderfreizeit war, für die es allen ehrenamtlichen Helfern zu danken gilt. Als kleine Anerkennung hat der Bürgermeister für den Organisationsstab Mittel für ein gemeinsames Essen zur Verfügung gestellt.

7.9 Das Radwegetourennetz auf dem Gebiet der Gemeinde Wees wird vom Bürgermeister erläutert. Vorschläge bzw. Ideen für die Hinweistafeln werden benötigt. Die diesbezüglichen Unterlagen händigt der Bürgermeister an den Ausschussvorsitzenden zur weiteren Bearbeitung aus.

7.10 Der Termin für die Schöffenbewerbung ist noch nicht abgelaufen. Es können sich noch Bürger aus der Gemeinde Wees als Schöffe bewerben.

7.11 Für die Topografieaktion findet am 17.05.2008 ein Festakt statt.

7.12 Ausschussmitglied Peter Hülse erkundigt sich nach den bestehenden Städtepartnerschaften. Der Bürgermeister gibt hierzu bekannt, dass es eine Partnerschaft zwischen dem Amt Langballig und Malchow und der polnischen Gemeinde Ruciane-Nida und dem Amt Langballig besteht. Gerd Voß schlägt vor, eine Reise zur Partnerstadt nach Polen zu planen. Verantwortlich für die bestehenden Partnerschaften zeichnet der Leitende Verwaltungsbeamte Walter Schober, der dies nach Aussage des Bürgermeisters auch nach Eintritt in den vorzeitigen Ruhestand weiter pflegen wird.

7.13 Der Bürgermeister gibt bekannt, dass Seminare für Gemeindevertreter angeboten werden. Interessierte können sich bei ihm melden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Dorfentwicklungsausschussvorsitzende Andersen für die rege Mitarbeit, die gefassten Beschlüsse und schließt die Sitzung um 21.40 Uhr.

gez. Vinzenz Andersen
Ausschussvorsitzender

gez. Gerhard Zetzmann
Protokollführer / La